

BNN 01.08.2015

Standortfrage geklärt

Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge neben der Autobahn

Karlsdorf-Neuthard (cah). Unter acht möglichen Standorten für eine Flüchtlingsunterkunft in Karlsdorf-Neuthard hat sich der Gemeinderat für das Gewerbegebiet „An den Spiegelwiesen“ entschieden. Nachdem alle anderen Optionen Nachteile bezüglich Lage, Größe oder rechtliche Verfügbarkeit aufwiesen, war der Konsens für das Gelände in Karlsdorf zwischen Saalbachkanal und alter Bundesstraße bald gefunden.

„Uns erreichen immer wieder Meldungen über leerstehende Häuser – aber das hilft uns nicht mehr, wir brauchen eine große Lösung“, sagte Bürgermeister Sven Weigt. Einzelne Räte äußerten Bedenken zur Größe der geplanten Einrichtung für 200 bis 250 Menschen und hätten sich lieber kleinere Einheiten in zentralerer Lage gewünscht, andere bemängelten die große Lärmbelastung durch die Autobahn, konnten aber selbst keine Alternativen erkennen. Zumindest der Autobahnlärm werde durch eine baldige Fahrbahnsanierung verringert werden sowie die nördliche Verlängerung der Lärmschutzwand, die nun nach Verhandlungen seit 1989 endlich umgesetzt werde, wie Weigt erläuterte.

Bis spätestens Anfang 2016 will der Landkreis die Container bezugsfertig aufgestellt haben. Um eine Sondersitzung in den Sommerferien zu vermeiden wurde die Gemeindeverwaltung ermächtigt, einem zu erwartenden Bauan-



DAS GEWERBEGEBIET „An den Spiegelwiesen“ wurde als Standort für eine Flüchtlingsunterkunft vom Gemeinderat ausgewählt. Foto: cah

trag das Einvernehmen zu erteilen. Zudem stellte das Gremium für dieses Gelände gleich einen neuen Bebauungsplan auf. Für das Grundstück, auf dem sich ehemals ein Sägewerk befand und inzwischen teilweise als Kartbahn ge-

nutzt wird, gilt aktuell wieder der Bebauungsplan von 1971, nachdem der 2013 beschlossene Bebauungsplan vom Verwaltungsgerichtshof durch eine Klage des Grundstückseigentümers gekippt worden war.